

## Original-Abhandlungen.

Die Herren Verfasser sind für den Inhalt ihrer Veröffentlichungen selbst verantwortlich, sie wollen alles Persönliche vermeiden.

*Prodromus zur „Hemipterenfauna von Oberösterreich“.*

Von Prof. Dr. H. Priesner, Linz (Donau).

## III. Teil.

Fam. **Neididae** Reut. (**Berytidae** Fieb.)

- 148\*. **Neides tipularius** (L.). — Sarleinsbach, Linz, Hohenstein b. Steyregg, Marchtrenk. — Die Art scheint nur lokal häufiger zu sein, allerdings ist sie auch leicht zu übersehen, da sie sich am Grunde des Rasens aufhält, daher selten in den Kätscher gelangt, das Käfersieb aber meist nicht passiert. Ich fand die f. brach. zahlreich am Rande einer Schottergrube bei Marchtrenk. Sie überwintert im Rasen, aber auch unter Fallaub. Das einzige ♀ der f. macroptera meiner Sammlung fand ich im September.
- 149\* **Neides favosus** Fieb. — Ein einziges ♀ dieser m. E. zweifelhaften Art fand Kloiber in Marchtrenk (14. VII. 26) im Rasen.
150. **Berytus clavipes** (F.) — Aigen-Schlägl (H. P.), Sarleinsbach, Freistadt (Kl.), Aisttal, Linz, Pulgarn, Marchtrenk (Kl., H. P.), Kirchdorf, Michelderf, Klaus (H. P., Kl. Redtb.), Pergern, Schoberstein (Petz). — Das ganze Jahr im Rasen; zwischen Wiesenmoos, am Fuß von Bäumen, nicht selten; Redtb. fand die Art unter Erica und Juniperus. Die f. macr. (ich fand nur ♀♀) im IV. und VII., nur einzeln. ♂:♀=1:1.
- 151\*. **Berytus minor** H. S. — Sarleinsbach, Ottensheim (Gusenbach), Linz, Ebelsberg, Steyregg, Pulgarn, Perg, Steyr, Garsten, Grünburg; Marchtrenk (Kl., Schbgr., Petz, K. u. H. P.). — Häufiger als voriger, wie dieser das ganze Jahr im Rasen, am Fuß von Bäumen, im Winter ebendort und unter Fallaub. Petz siebte die Art auch aus Nestern von *Lasius fuliginosus* Latr. Von der macropteren Form ist wenigstens das ♂ nicht selten und sowohl im Frühjahr wie im Sommer gefunden worden. Man erhält die Art — wie alle kleineren Berytiden — außer durch Kätschern, durch Aussieben von Rasen. Falls die ♂♂, wie es den Anschein hat, überwiegen sollten, so ist dies in nicht sehr erheblichem Maße der Fall.
- 152\*. **Berytus montivagus** Fieb. — Linz, Steyregg, Marchtrenk (Kl., H. P.). — Bei uns nicht häufig und anscheinend nur an

- warmen Stellen; im Rasen; 1 Stück klopfte ich von *Prunus*. Beide Geschlechter macropter sowie brachypter (IV.—VIII.).
153. **Berytus signoreti** Fieb. — Freistadt, Linz, Steyregg, Oberbairing, Marchtrenk, Klaus, Micheldorf (Kl., Schbgr., H. P.). — Das ganze Jahr im Rasen, häufiger als vorige Art, im Winter auch unter Fallaub. Ich fand nur macroptere Stücke. Auch hier ist ein Überwiegen des einen Geschlechtes nicht deutlich zu erkennen.
- 154\*. **Berytus crassipes** H. S. — Sarleinsbach, Linz, Steyregg, Marchtrenk (H. P., Kl.). — Im Rasen der Wiesen, wohl das ganze Jahr, bei uns nicht selten; ich sah nur brachyptere Stücke ( $\sigma \quad \varphi = 2:1$ ).
- 155\* **Metatropis rufescens** (H. S.) — Linz (H. P.), Losenstein (Mitterberger). — Man fand die Art im VI. u. VII. und zwar nur an *Circaea lutetiana* in schattigen Waldgräben.
- 156\*. **Metacanthus punctipes** (Germ.). — Diese Art wurde zwar nur in der Umgebung von Linz, da aber an verschiedenen Stellen auf trockenen Brachfeldern, Holzschlägen gefunden (K. u. H. P.). Ein überwinterndes Stück fand ich im März unter *Veronica officinalis*.

### Ser. *Anonychia* Reut.

#### Fam. *Piesmatidae* A. S.

- 157\*. **Piesma capitata** (Wlff.). — Linz, Pulgarn, Hörsching, Marchtrenk (Kl., H. P.). — Weniger häufig als die folgende Art; im Winter und Frühjahr unter Fallaub und im Rasen, im Sommer im Rasen, macropter sowie brachypter.
- 158\* **Piesma maculata** (Lap.). — Sarleinsbach, Aigen-Schlägl, Linz, Pulgarn, Aisttal, Gleink, Steyr, Garsten, Damberg; Marchtrenk, Kirchdorf, Micheldorf. — Ich glaube, daß die Art überall im Lande vorkommt; sie ist das ganze Jahr zu finden und lebt unter Fallaub und im Moos von Bäumen, auch unter Rinden und im Mulm derselben, im Rasen (Sommer und Winter), einmal fand ich sie in einer Narzissenblüte, ein anderesmal an *Salix* und *Luzula*. Auch das  $\sigma$  überwintert.

#### Fam. *Tingitidae* Costa.

- 159\*. **Campylostira verna** (Fall.). — Sarleinsbach (Kl.), Linz, Marchtrenk, Klaus, Leonstein, Reichraming, (Kl., Petz, H. P.). — Petz fand ein Stück unter einem Stein, ich fand diese Art unter Fallaub, besonders aber im Rasen und zw. fast das ganze Jahr.

\*f. **latipennis** Horv. (Übergangsform). — Ebelsberg, VIII. (Schbgr.).

- 160\* **Acalypta musci** (Schrk.). Linz, Pulgarn, Damberg b. Steyr, Schoberstein, Wendbach, Molln, Micheldorf, Totes Gebirge. — Unter Fallaub, aber auch unter Rinde und Moos von Bäumen, an feuchten Stellen nicht selten, das ganze Jahr hindurch. Die vermutlich hierher gehörigen Larven fand Petz im X. Alle Angaben beziehen sich vornehmlich auf die f. **dilata** Put.; die Nominatform ist seltener.
- 161 **Acalypta carinata** (Panz.), samt f. **angustula** Horv. — Linz, Ottensheim (Gusenbach), Marchtrenk, Ibmer Moos. — Im Rasen (Grasbüschel) im allgemeinen nicht häufig (V. - IX.).
- 162\* **Acalypta nigrina** (Fall.). — Linz, Steyregg, Marchtrenk, Ibmer, Warscheneck, Sengsengebirge, Leonstein. — Die f. brachyptera überall nicht selten im Rasen, überwiegend ♂♂ (IV.—IX.), ♀ f. macroptera selten (VIII.). Larven fand ich im September.
- 163\* **Acalypta marginata** (Wlff.). — Linz, Steyregg, Pulgarn, Marchtrenk, Steyr, Klaus, Warscheneck, Ibmer Moos. — Entschieden weniger häufig als vorige, wie diese besonders im feuchten Rasen, auch subalpin und im männlichen Geschlechte viel zahlreicher.
- 164\* **Acalypta parvula** (Fall.). — Bei uns sicher selten und lokal, bisher nur einige ♂♂ von mir im V. und VI. auf Wiesen bei Klaus gekätschert.
- 165\* **Dictyonota strichnocera** Fieb. — Von mir im Juni und Juli in einigen Exemplaren bei Marchtrenk gekätschert; es sei bemerkt, daß auch in der weiteren Umgebung der Fundstelle kein *Sarothamnus* wächst, die Art also hier auf einer anderen Pflanze leben muß.
- 166\* **Dictyonota tricornis** (Schrk.). — Marchtrenk, Linz (H. P.), Sarleinsbach (Kl.). Von Juli bis September gefunden, nicht häufig.
- 167\* **Derephysia foliacea** (Fall.). — Von dieser seltenen Art wurde mir nur 1 ♀ bekannt, das Kloiber im August in Sarleinsbach fand.
- 168\* **Galeatus spinifrons** (Fall.). — Im VI. und VII. im Rasen am Lichtenberg bei Linz gefunden (H. P.).
- 169\* **Stephanitis pyri** (F.). — 1 ♀ in meinem Zimmer gefunden (H. P.), stammt offenbar von den Birnbäumen des Gartens; die Art dürfte aber lokal häufig sein.
- 170\* **Lasiacantha capucina** (Germ.). — Linz, Steyregg, Pulgarn, Marchtrenk, (Kl., H. P.), Steyr (Petz). — Nicht selten auf stark besonnten, trockenen Wiesen im Rasen, das ganze Jahr.
- 171\* **Tingis ragusana** Fieb. — 1 ♀ fand Kloiber bei Micheldorf am 26. X. 22 im Rasengesiebe.

- 172\*. **Tingis reticulata** (H. S.). — Sarleinsbach, Linz, Steyregg, Marchtrenk, Traunauen, Arbing, Grünburg, Kremsmünster, Micheldorf, Klaus. — Schon Redtenbacher fand diese häufige Art; ich traf sie an *Ajuga reptans*, einmal an *Scabiose*; sie ist überall auf Wiesen, an trockenen wie feuchten Stellen zu finden.
- 173\*. **Tingis ampliata** (H. S.). — Linz, (H. P.), Steyr (Petz). — Bei uns selten, V.
- 174\*. **Tingis similis** (Dgl. Sc.). — Linz (Steyregg), Pulgarn. — Von dieser Art habe ich bisher nur 2 Stück gekätschert.
175. **Tingis cardui** (L.). — Linz, Steyregg, Pulgarn (Kl., H. P., Munganast), Schönering, Marchtrenk (Kl.), Wels (Pf.), Pernstein (H. P.), Schieferstein (Petz). -- Wahrscheinlich überall häufig auf *Cirsium*; im V. sehr zahlreich auch in Kopula. Petz fand ein Stück, vermutlich zufällig, an *Eriophorum angustifolium*.
176. **Tingis pilosa** Humm. — Sarleinsbach, Linz, Steyregg, Marchtrenk (Kl., H. P.), Damberg (Petz), Kremsmünster (Pf.). — Von Pfeiffer schon 1891 festgestellt. Ich fand sie überwiegend unter *Symphytum*-Rosetten auf einem Holzschlag, sonst bis VIII. an *Galeopsis*, doch niemals sehr zahlreich (einmal an *Pinus*).
177. **Catoplatus fabricii** (Stål.). — Linz, Steyregg, Pulgarn, Prägarten, Marchtrenk, Klaus (Kl., M. P., H. P.), Kirchdorf (Redtb.), Schoberstein (Petz). — III.—XI. im Rasen auf ziemlich trockenen Wiesen, im April und Mai am zahlreichsten; überwiegend ♂♂.
178. **Copium cornutum** Thnb. — Marchtrenk (H. P.), Kienberg u. Herndl b. Klaus (Redtb.), Steyr (Petz). — An warmen, trockenen Stellen (vom III.—VIII. gefunden, am zahlreichsten im VI.) auf *Teucrium chamaedrys*. Auch das ♂ überwintert; die Geschlechter ungefähr in gleicher Zahl.
- 179\*. **Physatochila confinis** Horv. — Linz. Ein einziges ♀ fand ich im Juni an *Populus tremula*.
180. **Physatochila quadrimaculata** (Wlff.). — Linz, (Kl., H. P.), Steyregg (H. P.), Damberg b. Steyr (Petz), Kirchdorf Leonstein (Redtb.). — Das ganze Jahr hindurch, im Winter unter Fallaub von Erlen, im Sommer besonders von Redtenbacher zahlreich auf *Alnus incana* angetroffen.
- 181\*. **Oncochila scapularis** (Fieb.). — Linz, Marchtrenk (Kl., H. P.). — Nur an trockenen, warmen Stellen im Rasen, sehr wahrscheinlich an *Euphorbia verrucosa* (vom IV.—IX. festgestellt), im Winter im Rasen.

- 182\* **Monanthia symphyti** (Vall.). — Linz, Steyregg, Aisttal (Kl., H. P.). — IV.—IX., nicht selten, oft in großer Zahl an *Symphytum officinale*, im V. in Kopula. Überwintert wahrscheinlich zwischen Blattrosetten und unter Fallaub.
- 183\*. **Monanthia humuli** (F.). — Linz, Steyregg (H. P.). — Nur auf nassen Wiesen gefunden (IV.—VII), nicht häufig.
184. **Monanthia lupuli** H. S. — Sarleinsbach (Kl.), Linz, (H. P.), Kirchdorf (Redtb.), Aschach a. E. (Petz). — III., VIII; von Redtenbacher schon 1891 samt Larven gefangen; in seinem Manuskript ist zu lesen: „In den Kremsauen auf mit *Myosotis*, *Mentha* und *Symphytum officinale* bewachsenen Erdhaufen, VIII. 1891“
185. **Monanthia echii** (Schrk.). — Linz, Pulgarn, Aisttal, St. Martin, Marchtrenk (Kl., H. P.), Kremsmünster (Pf.), Micheldorf (Schbgr.), Klaus (H. P.), Steyr (Petz). — Die häufigste Art. Schon Pfeiffer fand sie 1891 besonders häufig samt Larven an *Echium*, angeblich auch an *Symphytum*, *Borrago* und *Cerinthe*. Besonders zahlreich traf ich sie vom VI.—VIII. und zwar nur an *Echium*. Im Winter zwischen den Blattrosetten.
- 186\*. **Serentia ruficornis** (Germ.). — Wurde von Schbgr. im September in einigen Stücken am Ibmer Moos gefunden.
- 187\* **Serentia laeta** (Fall.). — Linz, Pulgarn (H. P., Kl.). — In der Gegend von Linz ist diese Art sehr häufig; an Holzschlägen, lichten Waldstellen und Waldrändern fast überall anzutreffen, aber nur an *Luzula*-Arten (III.—X.). Im Winter im Rasen. Von den Varietäten kam mir nur die f. **apicicornis** Horv. unter, die aber weniger häufig ist, als die typische Form.

Fam. **Hebridae** Curt.

- 188\*. **Hebrus pusillus** (Fall.). — Gleink, Steyr, Kleinraming (Petz), Ibmer Moos (Gschw., Schbgr., H. P.). — Daß diese Art in der Gegend von Linz noch nicht gefunden wurde, ist wohl nur darauf zurückzuführen, daß den aquatilen Hemipteren hier noch zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Die Art lebt an Teich- und Moorrändern zwischen Moos und Anspülicht. Sie wurde vom Frühjahr bis in den Herbst gefunden. Die Geschlechter scheinen gleich zahlreich zu sein. f. **erythrocephala** Lap. (Übergangsform) — Ibm, IX., Schbgr.
- 189\*. **Hebrus ruficeps** Thms. — Linz (H. P.), Gleink, Steyr, Kleinraming (Petz), Ibmer Moos (Gschw., H. P.). — Wie vorige Art, aber häufiger, nur die f. *macroptera* einzeln, zwischen

feuchtem Moose am Rande von Gewässern, Wassergräben, Torfsümpfen; auch montan zwischen Torfmoos (Lichtenberg bei Linz!). Larve noch im X. ( $\sigma$  ♀ = 1:1).

Fam. **Phymatidae** Costa.

190. **Phymata crassipes** (F.). — Linz, Steyregg, Pulgarn, Märchtrenk, Klaus (Kl., M. P., H. P.), Micheldorf (Redtb.), Ibm (H. P.). — An sonnigen, trockenen Stellen an verschiedenen Kräutern und Sträuchern. Am Luftenberg fand ich die Art besonders in den Blütenköpfen von *Buphtalum* sitzend. Meine Sammlung enthält in weitaus überwiegender Zahl  $\sigma\sigma$ . — V.—IX.

Fam. **Cimicidae** Latr.

191. **Cimex lectularius** L. — Der Vollständigkeit halber sei auch diese überall vorkommende Art erwähnt. — 1 Larve fand ich bei Ibm, mitten am Moor im Rasen, weitab von menschlichen Behausungen.

Fam. **Reduviidae** Latr.

192. **Ploiariola vagabunda** (L.). — Linz (H. P.), Kirchdorf (Redtb.). — VIII.—IX. Redtenbacher fand diese Art in großer Zahl in einem Garten „auf Buchenhecken, besonders in dünnen, zusammengerollten Blättern“ (VIII. 1891). Ich erhielt sie einzeln durch Ausklopfen von Laubholzreisigbündeln.
193. **Ploiariola culiciformis** (Deg.). — Linz, Kirchdorf, Attersee (Redtb., K. u. H. P.), Steyr (Petz). — Auf Hausmauern, Dachböden, Klosetts; zahlreich fand sie K. P. unter der losen Rinde der Fichtenbalken eines Gartenhauses; Petz fand eine Larve in einem verlassenen, von Mottenraupen besetzten Hummelnest. (IV.—IX.).
194. **Pygolampis bidentata** (Goeze). — Linz (Kl., H. P.), Kirchdorf (Redtb.). — Einzeln auf Wiesen, von Redtenbacher bereits 1884 nachgewiesen. Eine Larve fand ich im IX. Das ♀ jedenfalls selten, da aus dem Gebiete bisher noch kein einziges Stück vorliegt.
- 195\*. **Pirates hybridus** (Scop.). — Linz (Kl., K. u. H. P.). — Selten (IV.—VI.); Bisher wurden erst 3 Exemplare gefunden, sämtlich nördlich von Linz.
196. **Reduvius personatus** (L.). — Linz, Kremsmünster (Redtb.), Steyr. — Bei uns nicht häufig, VII.—VIII. Pfeiffer bemerkt hierzu: „Flog wiederholt bei Gewittersturm abends in die Zimmer;“ auch Redtenbacher erwähnt die Art vom Stift

Kremsmünster. Petz fand ein Stück „abends im Vorhaus“. In der Musealsammlung steckt eine Larve, die von dem Museumslaboranten in Kuhhaaren gefunden wurde.

197. **Rhinocoris annulatus** (L.). — Sarleinsbach, Linz, Steyregg, Marchtrenk, Hackelberg und Hochsalm i. Almtal, Kremsmünster, Kirchdorf, Pröller u. Herndl b. Micheldorf, Wendbach, Losenstein. — Bei uns wohl überall, die Imagines vom V.—VIII., die Larven im Winter (unter Fallaub) bis VI. und dann wieder vom IX. an (ein von mir gezogenes ♂ verließ schon im April die Larvenhaut). ♂:♀ = 1:1.
- 198\*. **Rhinocoris cuspidatus** Rib. (?). — Ich besitze ein einziges ♀ (Linz, V.), das auf Grund des schwarzen Abdomens und des Baues der Endsegmente desselben hierher gestellt werden muß, doch scheint mir die Wahrscheinlichkeit zu bestehen, daß es sich bloß um ein ♀ des *iracundus* handelt, bei dem die Afterspalte durch Schrumpfung seitlich zusammengeklappt, daher anstatt kreisförmig, spitzwinkelig begrenzt erscheint.
199. **Rhinocoris iracundus** (Poda). — Linz, Steyregg, Pulgarn (Kl., P.), Pernstein, Micheldorf, Kremsursprung (Redtb.). — Wie *annulatus*, aber entschieden spärlicher auftretend.  
f. **rubricus** Germ. Nur ♂♂, Linz, Pulgarn, VI. (Kl., P.).
200. **Coranus subapterus** (Deg.). — Linz (H. P.), Kirchdorf (Redtb.). — Einzeln, an steinigten, trockenen Orten im Rasen und unter Steinchen (auf Schotterboden).
201. **Prostemma guttula** (F.). — Mühlacken (Sadleder), Linz, (Schbgr.), Marchtrenk (H. P.). — Einzeln und selten, bisher nur die f. brachyptera im IV. gefunden. Im Rasen, an trockenen, sonnigen Stellen, auf Schotterboden, unter Steinen, wie voriger.
- 202\*. **Prostemma sanguineum** (Rossi). — Kloiber fand ein einziges ♀ im April am Rande einer Schottergrube bei Marchtrenk.
203. **Nabis myrmecoides** Costa. (*lativentris* Boh.). — Sarleinsbach, Linz, Steyregg, Pulgarn, Perg, Dornach b. Grein, Steyr, Garsten, Wendbach, Micheldorf, Pernstein, Kirchdorf, Kremsmünster, Kammer, Marchtrenk. — Die Tatsache, daß diese Art fast von allen Sammlern gefunden wurde, ist ein Beweis für ihre große Häufigkeit; trotzdem ist die macroptere Form selten, mir ist erst ein einziges Stück (Traunauen) untergekommen. Die f. brachyptera findet sich das ganze Jahr hindurch; im Winter unter Calluna, im Rasen am Fuß von Bäumen, Mauern, unter Fallaub, in der warmen Jahreszeit auch auf verschiedenen niederen Pflanzen. Petz siebte mehrere Exemplare beider Geschlechter im September aus Nestern von

*Lasius fuliginosus* Latr. Die Larven, die auch auf verschiedenen Blumen (Umbelliferen, Compositen) auf Beute lauern. fand man vom VI.—VIII. ♂:♀ = 1:1. Vom III.—V. scheinen die ♂♂ zahlreicher zu sein, im VIII. die ♀♀.

204. **Nabis apterus** (F.). — Rottenegg, Linz, Steyregg, Pulgarn, Marchtrenk, Kirchdorf, Micheldorf (Kienberg), Steyr (Kl., K. u. H. P., Petz, Redtb.). — Nicht selten auf Gesträuch (*Salix*!), auf Nadelholz (*Pinus*, *Picea*); wurde vom VII.—X. gefunden und ist im VIII. am zahlreichsten. Unreife Stücke und Larven im VII. gefunden.
205. **Nabis limbatus** Dhlb. — Kirchsclilag, Linz, Steyregg, Marchtrenk (H. u. K. P.), Klaus-Frauenstein (Redtb.), Attersee, Ibmer (H. P.). — Die Art wurde nur vom VII.—X. gefangen. Sie ist an schattigen Stellen, feuchten Gräben, Bachufern, auf niederen Pflanzen nicht selten.
206. **Nabis flavomarginatus** Schltz. — Kirchdorf (Redtb.), St. Wolfgang (Mader). — Mehr im Gebirge, bei Linz noch nicht nachgewiesen, vermutlich fehlt sie hier.
207. **Nabis fesus** (L.). — Linz, Steyregg, Pulgarn, Dornach b. Grein, Marchtrenk, Kematen a. Kr., Kremsmünster, Kirchdorf, Steyr, Damberg, Schoberstein. — Eine der häufigsten Wanzen des Gebietes. Im Winter und Frühjahr unter Fallaub, zwischen Moos und Blattrosen (*Disteln*), unter *Calluna*, *Veronica*, im Rasen am Fuß von Bäumen, später auf niederen Pflanzen und Stäuchern. Auch das ♂ überwintert. (♂:♀ = 1:1).
208. **Nabis rugosus** (L.). — Sarleinsbach, Rottenegg, Linz, Steyregg, Pulgarn, Wartberg i. M., Dornach b. Grein, Traunauen, Ibmer Moos, Attersee, Micheldorf-Klaus, Grünburg, Steyr, Wendbach. — Fast von allen Sammlern festgestellt, wie vorige eine der häufigsten Wanzen, in beiden Geschlechtern das ganze Jahr hindurch. Aufenthaltsorte, wie bei *ferus* angegeben.
209. **Nabis brevis** Schltz. — Sarleinsbach, Linz, Steyregg, St. Georgen a. G., Marchtrenk, Kirchdorf, Pernstein, Klaus, Attersee, St. Wolfgang, Ibmer Moos. — Zwar etwas weniger zahlreich als voriger, aber wohl überall nicht selten. Im Winter unter *Calluna*, *Veronica*, *Thymus*, Fallaub, im Sommer auf niederen Pflanzen. Bereits im IV. in Kopula gefunden. Auch das ♂ überwintert; im III. viel mehr ♂♂ als ♀♀. Larve im VII. gefunden.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Priesner Hermann

Artikel/Article: [Prodromus zur "Hemipterenfauna von Oberösterreich" III. Teil 113-120](#)